

**Deutsche Ostgebiete (Grenzen vom 31. 12. 1937),
z.Z. unter fremder Verwaltung**

**Deutsche Ostgebiete (Grenzen vom 31.12.1937),
z.Z. unter fremder Verwaltung**

Verwaltungsgliederung nach dem Stand vom 1.9.1939



Entwurf: Institut für Landeskunde

Maßstab 1 : 5 000 000
0 20 40 60 80 100 km

Deutsche Ostgebiete, z. Z. unter fremder Verwaltung

Allgemeine Vorbemerkungen

Die Angaben beziehen sich im allgemeinen auf die deutschen Gebietsteile, deren Grenze im Osten durch die Reichsgrenze vom 31. 12. 1937 und im Westen durch die Demarkationslinie zur sowjetischen Besatzungszone Deutschlands (Oder-Neiße-Linie) bestimmt ist. Die Demarkationslinie verläuft wie nachstehend beschrieben: Sie beginnt auf der Insel Usedom unmittelbar westlich Swinemünde und erreicht die Südküste der Insel Usedom östlich Kamminke; dann durchquert sie das Stettiner Haff und den Neuwarper See und verläuft ohne Rücksicht auf bisherige Verwaltungsgrenzen durch die Kreise Greifenhagen und Ueckermünde, bis sie auf die West-Oder unmittelbar nordöstlich Mescherin trifft. Von Mescherin ab folgt sie der West-Oder bis zu deren Abzweigung aus der Oder unmittelbar nördlich Fiddichow. Im weiteren Verlauf nach Süden liegt die Demarkationslinie in der Oder und dann in der Lausitzer Neiße bis zur Staatsgrenze der Tschechoslowakei. Die z. Z. unter fremder Verwaltung stehenden Deutschen Ostgebiete umfassen 24,3% der Fläche (Gebietsstand: 31. 12. 1937) und 13,9% der Bevölkerung (Volkszählung vom 17. 5. 1939) des Reichsgebietes.

In Ostpreußen ist die polnisch-sowjetische Demarkationslinie zwischen dem nördlichen (sowjetischen) und dem südlichen (polnischen) Verwaltungsgebiet durch den polnisch-sowjetischen Vertrag vom 16. 8. 1945 bestimmt worden. Sie beginnt im Westen auf der Frischen Nehrung zwischen den Ortschaften Narmeln und Neukrug (Ldkr. Elbing); von hier überquert sie das Frische Haff in leicht südöstlicher Richtung und erreicht die Westküste Ostpreußens unmittelbar nördlich der Ortschaft Ruhnenberg. Von dort verläuft sie ziemlich gerade durch die Ldkr. Heiligenbeil, Preußisch Eylau, Bartenstein, Gerdauen, Angerapp und Goldap zum ehem. Dreiländerpunkt an der deutsch-polnischen und litauischen Grenze.

Bei der Zusammenstellung des Zahlenmaterials über die Deutschen Ostgebiete, z. Z. unter fremder Verwaltung, mußte auf die verschiedensten Quellen zurückgegriffen werden. Über den sowjetisch verwalteten Teil Ostpreußens liegt überhaupt kein statistisches Zahlenmaterial vor. Für die z. Z. unter polnischer Verwaltung stehenden Deutschen Ostgebiete lieferte die amtliche polnische Statistik einige Angaben für die Zeit bis Ende 1948, da sie diese Gebiete in verschiedenen Tabellen der Bevölkerungs-, Landwirtschafts- und Industriestatistik als »wiedergewonnene« Gebiete getrennt aufführte. Das polnische Gesetz vom 12. 1. 1949 über »Die Eingliederung der wiedergewonnenen Gebiete in den polnischen Staatsverband« entzog dieser Darstellungsform den Boden; es schuf, größtenteils unter Beibehaltung der alten Namen, neue Verwaltungsbezirke in neuer Abgrenzung, in denen die alten deutschen Bezirke untergingen. Das läßt schon der Flächenunterschied jedes Kreises gleichen Namens zwischen 1939 und 1963 erkennen (vgl. Tabelle 1). Selbst bei annähernder Flächengleichheit sind es häufig andere Gemeinden als 1939, die den heutigen polnischen Kreis bilden; bei den an der 1939er deutsch-polnischen Grenze gelegenen Kreisen sind z. B. teilweise altpolnische Gemeinden an die Stelle ausgegliederter deutscher Gemeinden getreten oder mit einbezogen worden. Infolgedessen gibt es seit 1949 keine vergleichbaren Zahlen mehr für die alten deutschen Gebiete (Kreise, Regierungsbezirke und Provinzen) und, soweit die nachstehenden Tabellen diese Gebiete betreffen, müssen sie sich auf die vorhergehende Zeit beschränken. Angaben für die Zeit ab 1949 beziehen sich auf die neuen polnischen Verwaltungsbezirke. Sie stammen aus der amtlichen polnischen Statistik und den nachstehend aufgeführten Quellen, deren Angaben zum großen Teil auf Schätzungen beruhen und daher mit einem erheblichen Unsicherheitsfaktor behaftet sind. Eine sachliche Prüfung der Zahlen konnte im Statistischen Bundesamt nicht vorgenommen werden. Auch die beigelegten Vorkriegszahlen sind zum Teil Schätzungen, weil sich der Anteil der Deutschen Ostgebiete am Deutschen Reich nicht auf allen Sachgebieten ermitteln ließ. Infolgedessen bedeuten die nachstehenden Zahlen häufig nicht mehr als Anhaltspunkte für grobe Vergleiche. Weitere Angaben für die Vorkriegszeit, aus denen u. a. der Anteil der Deutschen Ostgebiete zu ersehen ist, werden im Hauptabschnitt »Deutschland (in den Grenzen des Deutschen Reiches vom 31. 12. 1937) — Strukturdaten 1935/1939« auf den Seiten 13 ff gebracht.

Folgendes Quellenmaterial ist u. a. zur Erstellung der Tabellen verwendet worden:

- | | |
|---|--|
| Statistik des Deutschen Reichs, Band 550, Berlin 1944 | Ostdeutschland und das heutige Polen, von P.-H. Seraphim, Braunschweig 1953 (Kartenwerk) |
| Amtliches Gemeinde- und Ortsnamenverzeichnis der Deutschen Ostgebiete unter fremder Verwaltung nach dem Gebietsstand am 1. 9. 1939, Band 1
Verlag der Bundesanstalt für Landeskunde, Remagen 1953 | Die Bevölkerung der deutschen Ostgebiete unter polnischer Verwaltung, von Hans Joachim von Koerber herausgegeben von Karl C. Thalheim, Berlin 1958, Osteuropa-Institut |
| Statistisches Handbuch von Deutschland 1928—1944
herausgegeben vom Länderrat des Amerikanischen Besatzungsgebietes, München 1949 | Statistische Praxis
Zeitschrift des Statistischen Zentralamtes, Berlin |
| Deutschland-Jahrbuch 1953
herausgegeben von Dr. Klaus Mehnert und Dr. Heinrich Schulte, Essen 1953 | Wochenbericht
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin |
| Statistical Yearbook of Poland 1948
Warschau 1949 | Ostchronik 1949—1952
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin |
| Rocznik Statystyczny 1949, 1955 bis 1964
Warschau 1950, 1956 bis 1964 | Zeitschrift für Ostforschung
J. G. Herder-Institut, Marburg/Lahn |
| Powszechny sumaryczny spis ludności z dnia 14. II. 1946 r.
Statystyka Polski, seria D, zeszyt 1, Warschau 1947 | Osteuropa
Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde, Stuttgart |
| Die Deutschen Ostgebiete, Band I
Die Wirtschaft Ostdeutschlands vor und nach dem Zweiten Weltkrieg, von P.-H. Seraphim. Im Auftrag des J.G. Herder-Forschungsrates e. V.
herausgegeben von Prof. Dr. H. Schlenger, Stuttgart 1952 | Wiadomości Statystyczne
Warschau |
| Ostdeutschland, ein Hand- und Nachschlagebuch über alle Gebiete ostwärts von Oder und Neiße
herausgegeben vom Göttinger Arbeitskreis, Kitzingen/Main 1953 | Zycie Gospodarcze
Warschau |
| | Statystyka Przemysłowa
Warschau |
| | Statystyka Przemysłu
Warschau |

Vorbemerkung zu Tabelle 1:

Bei den einzelnen Kreisen der Provinz Ostpreußen ist angegeben worden, ob sie zu den z. Z. unter polnischer (p) oder sowjetischer (s) Verwaltung stehenden Deutschen Ostgebieten (Grenzen vom 31. 12. 1937) gehören. Die Flächenangaben für die z. Z. unter polnischer Verwaltung stehenden Gebiete sind für 1963 veröffentlicht in «Rocznik Statystyczny» 1964, Warschau 1964; die Flächenangaben weichen z. T. beträchtlich von denen für das Jahr 1939 ab, weil in der Zwischenzeit Gebietsveränderungen stattgefunden haben. Die für 1939 angegebenen Flächen- und Bevölkerungszahlen sind unter Verwendung der Gemeindestatistik 1939 zusammengestellt worden. Die Einwohnerzahlen für 1939 wurden in den durchschnittlichen ostpreußischen Kreisen auf den z. Z. polnisch und den z. Z. sowjetisch verwalteten Teil unter Verwendung der bisher hier vorliegenden Angaben über den Verlauf der Demarkationslinie aufgeteilt; es handelt sich daher nur um vorläufige Schätzwerte, deren Ungenauigkeit sich auch auf die Einwohnerzahlen am 17. 5. 1939 für den z. Z. polnisch verwalteten Teil und den z. Z. sowjetisch verwalteten Teil Ostpreußens bzw. für die einzelnen in Betracht kommenden Regierungsbezirke auswirkt. Die Angaben für 1963 beziehen sich auf die 1949 und zum Teil auch in den Jahren danach neugeschaffenen Verwaltungsbezirke gleichen Namens und sind mit den Zahlen für 1939 nur annähernd vergleichbar.

Vorbemerkung zu den Tabellen 3 bis 5:

Die Tabellen 3 bis 5 sollen einen Einblick in die heutige Struktur der Bevölkerung in den Deutschen Ostgebieten geben. Die Zahlen sind den polnischen Statistischen Jahrbüchern entnommen. Da in diesen Veröffentlichungen die entsprechenden Übersichten jedoch nur Angaben für die Wojewodschaften enthalten, war eine Umrechnung auf die deutsche Verwaltungsgliederung nicht möglich. Um jedoch dem Benutzer die Orientierung zu erleichtern, wurden diejenigen Wojewodschaften, die völlig oder nahezu vollständig auf dem Territorium der unter polnischer Verwaltung stehenden Deutschen Ostgebiete liegen und diejenigen, die nur zum Teil auf diesen Raum übergreifen, jeweils in einer Gruppe zusammengefaßt.

Zur ersten Gruppe gehören die Wojewodschaften Köslin, Stettin, Grünberg, Breslau und Oppeln, die vollständig im Raume der z. Z. unter polnischer Verwaltung stehenden Deutschen Ostgebiete (Grenzen vom 31. 12. 1937) liegen. Die Wojewodschaft Allenstein umfaßt außer ostpreußischem Gebiet in den Grenzen vom 31. 12. 1937 auch den vor dem Zweiten Weltkrieg zur Wojewodschaft Pommerellen gehörenden Kreis Löbau und den damals in der Wojewodschaft Warschau liegenden Kreis Soldau.

Zur zweiten Gruppe zählen die Wojewodschaften Białystok, Danzig, Kattowitz und Posen, zu denen von den Deutschen Ostgebieten (Grenzen vom 31. 12. 1937) folgende Kreise gehören:

Białystok = lediglich die ostpreußischen Kreise Lyok, Treuburg und Goldap südlich der polnisch-sowjetischen Demarkationslinie,
Danzig = der zu Pommern gehörende Kreis Lauenburg i. Pom. sowie der ostpreußische Regierungsbezirk Westpreußen mit Ausnahme des Kreises Rosenberg i. Westpr.,

Kattowitz = die Stadtkreise Beuthen O. S., Gleiwitz, Hindenburg O. S. und die Landkreise Beuthen-Tarnowitz und Tost-Gleiwitz und Posen = der Netzekreis mit dem Stadtkreis Schneidemühl.

1. Fläche und Bevölkerung

Verwaltungsbezirk	17. 5. 1939 ¹⁾			31. 12. 1963		
	Fläche qkm	Bevölkerung		Fläche qkm	Bevölkerung	
		1 000	Einw. je qkm		1 000	Einw. je qkm
Provinz Ostpreußen						
RB Königsberg	13 148	1 059	81	.	.	.
z. Z. unter polnischer Verwaltung	6 764	343	51	.	.	.
z. Z. unter sowjet. Verwaltung	6 384	716	112	.	.	.
Stadtkreis						
Königsberg (Pr)	193	372	1 930	.	.	.
Landkreise						
Bartenstein	881	50	57	.	.	.
z. Z. unter polnischer Verwaltung	473	33	70	1 171 ^{*)}	51	43
z. Z. unter sowjet. Verwaltung	408	17	42	.	.	.
Braunsberg (Ostpr.) und Heiligenbeil.	1 855	116	62	.	.	.
z. Z. unter polnischer Verwaltung	1 299	74	57	1 234	49	40
z. Z. unter sowjet. Verwaltung	556	41	75	.	.	.
Gerdauen und Rastenburg	1 716	92	54	.	.	.
z. Z. unter polnischer Verwaltung	1 199	65	54	1 128	56	50
z. Z. unter sowjet. Verwaltung	517	27	52	.	.	.
Heilsberg	1 096	56	51	1 066	48	45
Labiau	1 065	52	49	.	.	.
Mohrunen	1 265	56	44	1 256	52	42
Preußisch Eylau	1 229	56	46	.	.	.
z. Z. unter polnischer Verwaltung	574	21	36	*)	.	.
z. Z. unter sowjet. Verwaltung	655	36	55	.	.	.
Preußisch Holland	858	37	44	818	34	42
Samland	1 923	120	63	.	.	.
Wehlau	1 067	50	47	.	.	.

Fußnoten vgl. S. 624.

1. Fläche und Bevölkerung

Verwaltungsbezirk	17. 5. 1939 ^{a)}			31. 12. 1963		
	Fläche qkm	Bevölkerung		Fläche qkm	Bevölkerung	
		1 000	Einw. je qkm		1 000	Einw. je qkm
RB Gumbinnen	9 400	559	59	.	.	.
z. Z. unter polnischer Verwaltung	2 581	118	46	.	.	.
z. Z. unter sowjet. Verwaltung	6 819	441	65	.	.	.
Stadtkreise						
Insterburg	44	49	1 103	.	.	.
Tilsit	59	58	991	.	.	.
Landkreise						
Angerapp und Angerburg	1 689	74	44	.	.	.
z. Z. unter polnischer Verwaltung	1 112	49	44	871	28	32
z. Z. unter sowjet. Verwaltung	577	26	45	.	.	.
Ebenrode	704	41	59	.	.	.
Ehlniederung	1 003	55	55	.	.	.
Goldap	993	46	46	.	.	.
z. Z. unter polnischer Verwaltung	613	32	51	755	25	33
z. Z. unter sowjet. Verwaltung	380	14	38	.	.	.
Gumbinnen	731	55	76	.	.	.
Insterburg	1 161	43	37	.	.	.
Schloßberg (Ostpr.)	1 060	43	40	.	.	.
Tilsit-Ragnit	1 100	56	51	.	.	.
Treiburg	856	38	44	880	33	38
RB Allenstein	11 520	568	49	.	.	.
Stadtkreis						
Altenstein	53	50	949	41	72	1 761
Landkreise						
Altenstein	1 303	57	44	1 360	45	33
Johannisburg	1 684	53	32	1 767	45	25
Lötzen	897	50	56	946	44	46
Lyck	1 115	56	51	965	51	53
Neidenburg	1 146	40	35	1 138	33	29
Ortelsburg	1 703	73	43	1 949	60	31
Osterode i. Ostpr.	1 536	82	53	1 343	67	49
Rößel	851	52	61	947 ^{a)}	45	48
Sensburg	1 232	54	44	1 126	44	39
RB Westpreußen	2 927	302	103	.	.	.
Landkreise						
Elbing mit Stkr. Elbing ^{a)}	514	114	222	883	111	126
Marienburg (Westpr.) ^{a)}	226	39	173	494	52	105
Marienwerder ^{a)}	526	45	85	528	45	89
Rosenberg i. Westpr.)	1 039	63	61	1 083 ^{a)}	60	56
Stuhm ^{a)}	623	40	65	638	38	59
Provinz Ostpreußen zusammen	36 996	2 488	67	.	.	.
z. Z. unter polnischer Verwaltung	23 791	1 331	56	.	.	.
z. Z. unter sowjet. Verwaltung	13 205	1 157	88	.	.	.
Provinz Pommern, soweit östlich der Oder-Neiße-Linie						
RB Stettin	7 074	739	104	.	.	.
Stadtkreis						
Stettin	461	383	831	284	299	1 054
Landkreise						
Cammin i. Pom.	1 138	46	40	668	25	37
Greifenhagen	975	49	50	914	33	36
Naugard	1 262	61	49	1 733 ^{a)}	61	35
Pyritz	1 046	48	46	989	44	45
Saatzig mit Stkr. Stargard i. Pom.	1 219	83	68	1 234	77	62
Ueckermünde	637	17	27	673 ^{a)}	28	41
Usedom-Wollin	337	52	154	538	34	63

Fußnoten vgl. S. 624.

1. Fläche und Bevölkerung

Verwaltungsbezirk	17. 6. 1939 ^{a)}			31. 12. 1963		
	Fläche	Bevölkerung		Fläche	Bevölkerung	
	qkm	1 000	Einw. je qkm	qkm	1 000	Einw. je qkm
RB Köslin	12 769	677	53	.	.	.
Landkreise						
Belgard (Persante)	1 650	79	48	1 897 ¹⁰⁾	87	46
Bütow	617	28	45	1 129	37	32
Greifenberg i. Pom.	765	48	62	1 004	51	51
Köslin mit Stkr. Köslin	1 259	80	64	1 425	94	66
Kolberg-Körlin mit Stkr. Kolberg	930	75	81	726	45	62
Lauenburg i. Pom.	1 290	64	50	1 133	56	50
Regenwalde	1 191	50	42	952	33	34
Rummelsburg i. Pom.	1 213	41	34	1 454	34	23
Schlawe i. Pom.	1 584	78	49	1 340	57	43
Stolp mit Stkr. Stolp	2 269	133	59	2 005	118	59
RB Grenzmark Posen-Westpreußen	11 457	479	42	.	.	.
Landkreise						
Arnswalde	1 265	45	36	1 301	39	30
Deutsch Krone	2 106	72	34	2 105	62	29
Dramburg	1 210	44	36	1 399	40	28
Flatow	980	39	40	1 043	40	39
Friedeberg Nm.	1 102	52	48	1 063	44	41
Netzekreis mit Stkr. Schneidemühl	968	86	88	986	72	73
Neustettin	2 139	86	40	2 147	76	35
Schlochau	1 687	55	33	1 304	41	31
Provinz Pommern zusammen ...	31 301	1 895	61	.	.	.
Provinz Mark Brandenburg, soweit östlich der Oder-Neiße-Linie						
RB Frankfurt, soweit östlich der Oder-Neiße-Linie..	11 329	645	57	.	.	.
Landkreise						
Crossen (Oder)	1 307	62	47	1 164 ¹¹⁾	45	38
Guben mit Stkr. Guben	492	46	93	. ¹²⁾	.	.
Königsberg Nm. mit Rest von Ldkr. Lebus	1 413	84	59	1 329	51	38
Landsberg (Warthe) mit Stkr. Landsberg (Warthe)	1 213	101	83	1 499 ¹³⁾	124	83
Meseritz	707	37	53	1 157 ¹³⁾	45	39
Oststernberg	1 120	41	37	1 092 ¹⁴⁾	33	30
Schwerin (Warthe)	658	22	34	. ¹⁵⁾	.	.
Soldin	1 145	49	43	1 058	45	43
Sorau (Lausitz) mit Stkr. Forst (Lausitz)	1 007	83	82	1 694 ¹⁶⁾	96	57
Weststernberg mit Rest von Stkr. Frankfurt (Oder)	1 172	60	51	1 035 ¹⁷⁾	36	35
Züllichau-Schwiebus	1 094	60	55	1 563	78	50
Provinz Mark Brandenburg zusammen ...	11 329	645	57	.	.	.
Provinz Niederschlesien ohne Ldkr. Hoyerswerda, jedoch mit Stkr. und Ldkr. Zittau, soweit östlich der Oder-Neiße-Linie						
RB Breslau	12 960	1 972	152	.	.	.
Stadtkreise						
Breslau	175	630	3 599	225	462	2 054
Waldenburg (Schles.)	22	64	2 975	62	123	1 990

Fußnoten vgl. S. 624.

1. Fläche und Bevölkerung

Verwaltungsbezirk	17. 5. 1939 ¹⁾			31. 12. 1963		
	Fläche qkm	Bevölkerung		Fläche qkm	Bevölkerung	
		1 000	Einw. je qkm		1 000	Einw. je qkm
Landkreise						
Breslau	877	104	118	849	70	83
Brieg mit Stkr. Brieg	605	71	118	578	59	102
Frankenstein i. Schles.	774	75	97	770	76	99
Glatz	850	125	147	850 ^{1a)}	129	152
Groß Wartenberg	431	28	64	451	26	58
Guhrau	760	40	52	760	38	50
Habelschwerdt	789	56	71	789	47	59
Militz	931	49	52	994	47	47
Namslau	501	32	65	614	36	58
Neumarkt	746	57	76	719	50	69
Oels	895	73	81	777	65	83
Ohlau	560	53	95	585	49	83
Reichenbach (Eulengebirge)	546	85	156	538	106	199
Schweidnitz mit Stkr. Schweidnitz	657	134	204	659	134	204
Strehlen	588	58	98	567	45	79
Trebnitz	820	54	66	771	53	68
Waldenburg (Schles.)	416	118	284	387	72	185
Wohlau	1 018	66	65	999	60	60
RB Liegnitz ohne Ldkr. Hoyerswerda, jedoch mit Stkr. und Ldkr. Zittau, soweit östlich der Oder- Neiße-Linie	11 978	1 092	91	.	.	.
Landkreise						
Bunzlau	1 058	74	70	1 275	69	64
Fraustadt	272	20	73	685	35	61
Freystadt	732	54	74	704	66	93
Glogau mit Stkr. Glogau	1 256	96	76	732	50	68
Görlitz mit Rest von Stkr. Görlitz und Stkr. und Ldkr. Zittau, soweit östlich der Oder-Neiße-Linie	729	69	95	743	77	104
Goldberg	850	70	83	810	71	88
Grünberg i. Schles.	974	67	69	882	92	104
Hirschberg i. Ragb. mit Stkr. Hirschberg i. Ragb. Jauer	691	116	167	710	141	198
Jauer	610	59	97	581	50	86
Landeshut i. Schles.	427	48	112	465	51	110
Lauban	524	73	139	539	66	123
Liegnitz mit Stkr. Liegnitz	638	125	196	645	107	165
Löwenberg i. Schles.	744	63	85	742	55	74
Lüben	713	40	57	790	39	49
Rothenburg (Ob. Lausitz), soweit östlich der Oder- Neiße-Linie	298	15	50	. ^{1a)}	.	.
Sprottau	1 462	102	70	1 244 ^{1a)}	82	66
Provinz Niederschlesien zusammen ...	24 938	3 063	123	.	.	.
Provinz Oberschlesien						
RB Oppeln	9 733	1 529	157	.	.	.
Stadtkreise						
Beuthen O.S. ^{1a)}	30	101	3 341	55	191	3 473
Gleiwitz ^{1a)}	61	117	1 931	66	146	2 216
Hindenburg O.S. ^{1a)}	44	126	2 865	80	199	2 489
Landkreise						
Beuthen-Tarnowitz ^{1a)}	107	95	884	507	176	346
Cosel	663	90	136	658	98	149
Falkenberg O.S.	605	41	67	636	36	57
Groß Strehlitz	893	94	105	725	70	97
Grottkau	542	40	74	581	38	65
Guttentag	320	22	68	1 042 ^{1a)}	81	78
Kreuzburg O.S.	555	51	93	638	56	88

Fußnoten vgl. S. 624.

1. Fläche und Bevölkerung

Verwaltungsbezirk	17. 5. 1939 ¹⁾			31. 12. 1963		
	Fläche	Bevölkerung		Fläche	Bevölkerung	
		qkm	1 000		Einw. je qkm	qkm	1 000	Einw. je qkm
Leobschütz	692	83	119	692	59	85
Neiße mit Stkr. Neiße	708	109	154	729	95	130
Neustadt O.S.	800	97	121	973 ²⁾	119	123
Oppeln mit Stkr. Oppeln	1 426	198	139	1 362	189	139
Ratibor mit Stkr. Ratibor	544	113	207	505	89	176
Rosenberg O.S.	896	57	64	815	43	53
Tost-Gleiwitz ³⁾	846	95	113	734	105	143
Provinz Oberschlesien zusammen ...	9 733	1 529	157	.	.	.
Deutsche Ostgebiete, z. Z. unter fremder Verwaltung						
Insgesamt ...	114 296	9 621	84	.	.	.
z. Z. unter polnischer Verwaltung	101 091	8 463	84	102 713 ⁴⁾	7 952	77
z. Z. unter sowjetischer Verwaltung	13 205	1 157	88	.	.	.

¹⁾ Gebietsstand 1. 1. 1943. — ²⁾ Unter Einbeziehung des Ldkr. »Preußisch Eylau«, der von der poln. Verw. dem Ldkr. Bartenstein zugeschlagen worden ist. Da eine Trennung nicht möglich ist, sind für 1963 beide Kreise zusammen als Ldkr. Bartenstein nachgewiesen. — ³⁾ (Vgl. hierzu Fußnote 2). — ⁴⁾ Der Ldkr. Röbel ist neuerdings von der poln. Verw. in Bischofsburg, dem früheren Sitz der Kreisverwaltung, umbenannt worden. — ⁵⁾ Vom 26. 10. 1939 bis Kriegsende dem RB Danzig, Reichsgau »Danzig-Westpreußen« angehörend. — ⁶⁾ Vom 26. 10. 1939 bis Kriegsende dem RB Marienwerder, Reichsgau »Danzig-Westpreußen« angehörend. — ⁷⁾ Der Ldkr. Rosenberg ist in Dt. Eylau umbenannt worden. — ⁸⁾ Von dem Ldkr. Naugard ist ein Teil zum neugebildeten Ldkr. Gollnow geschlagen worden. Beide Kreise erscheinen für 1963 unter dem Ldkr. Naugard. — ⁹⁾ Ldkr. Ueckermünde ist in Ldkr. Stettin umbenannt worden. — ¹⁰⁾ Von dem Ldkr. Belgard ist ein Teil dem von der poln. Verw. gebildeten Ldkr. Schivelbein zugeschlagen worden. Für 1963 sind beide Kreise zusammen als Ldkr. Belgard nachgewiesen. — ¹¹⁾ Unter Einbeziehung eines Teiles des Land- und Stadtkreises Guben (vgl. hierzu Fußnote 12). — ¹²⁾ Der Land- und Stadtkreis Guben ist von der poln. Verw. auf die Ldkr. Crossen und Sommerfeld aufgeteilt worden. — ¹³⁾ Unter Einbeziehung eines Teiles des Ldkr. Schwerin (Warthe) (vgl. hierzu Fußnote 15). — ¹⁴⁾ Der Ldkr. Oststernberg ist von der poln. Verw. nach dem früheren Sitz der Kreisverwaltung Zielenzig benannt worden. — ¹⁵⁾ Der Ldkr. Schwerin (Warthe) ist von der poln. Verw. auf die Ldkr. Landsberg und Meseritz aufgeteilt worden. — ¹⁶⁾ Unter Einbeziehung eines Teiles des Ldkr. Sorau und des Land- und Stadtkreises Guben (für Guben vgl. Fußnote 12) ist von der poln. Verw. der Ldkr. Sommerfeld (Fläche = 917 qkm, Bevölkerung = 37 900) gebildet worden. Diese Gebiete und der Ldkr. Rothenburg (Ob. Laus.), der von der poln. Verwaltung dem Ldkr. Sorau zugeschlagen worden ist (vgl. Fußnote 19), sind für 1963 zusammen als Ldkr. Sorau nachgewiesen. — ¹⁷⁾ Der Ldkr. Weststernberg ist von der poln. Verw. erst in Reppen und neuerdings in Frankfurt umbenannt worden. — ¹⁸⁾ Aus einem Teil des Ldkr. Glatz und anderer Gebiete wurde von der poln. Verw. der Ldkr. Neurode gebildet. Diese Gebiete sind zusammen als Ldkr. Glatz nachgewiesen. — ¹⁹⁾ Die poln. Verw. hat den Ldkr. Rothenburg (Ob. Lausitz) dem Ldkr. Sorau zugeschlagen. — ²⁰⁾ Der Ldkr. Sprottau wird jetzt aus den Kreisen Sagan und Sprottau gebildet. — ²¹⁾ Vom 18. 1. 1941 bis Kriegsende dem RB Kattowitz in der Provinz Oberschlesien angehörend. — ²²⁾ Die poln. Verw. hat den ehem. Ldkr. Guttentag dem poln. Kreis Lublinitz zugeschlagen. Da eine Trennung nicht möglich ist, erscheint der gesamte Ldkr. Lublinitz. — ²³⁾ Zur Neubildung des Ldkr. Krappitz wurde von der poln. Verw. ein Teil des Gebietes vom Ldkr. Neustadt O.S. hinzugenommen. Beide Kreise erscheinen für 1963 als Ldkr. Neustadt O.S. — ²⁴⁾ Einschl. eines statistisch nicht eliminierbaren Teiles alt-polnischer Gebiete in Höhe von 1 622 qkm.

2. Gemeinden mit einer Bevölkerung von 50 000 und mehr Einwohnern *)

Gemeinde	Frühere Provinz	17. 5. 1939 ¹⁾		14. 2. 1946 ¹⁾		3. 12. 1950 ²⁾		31. 12. 1955 ³⁾		31. 12. 1963 ³⁾	
		Fläche ⁴⁾	Bevölkerung	Fläche ⁴⁾	Bevölkerung	Fläche ⁴⁾	Bevölkerung	Fläche ⁴⁾	Bevölkerung	Fläche	Bevölkerung
Breslau	Niederschlesien	175	629,6	175	170,7	175	308,9	225	378,6	225	461,9
Stettin	Pommern	461	383,0	351	72,9	302	178,9	280	229,5	284	299,2
Königsberg (Pr)	Ostprien	193	372,2	.	.	.	.	.	.	.	.
Hindenburg O.S.	Oberschlesien	44	126,2	44	104,2	44	172,4	79	182,8	80	199,4
Gleiwitz	Oberschlesien	61	117,3	56	96,0	61	120,0	66	134,8	66	145,9
Beuthen O.S.	Oberschlesien	30	101,1	30	93,2	30	174,0	55	180,7	55	191,4
Elbing	Ostprien	31	86,0	31	20,9	31	48,1	31	65,9	32	83,2
Liegnitz	Niederschlesien	27	83,7	27	24,4	29	39,0	29	51,8	30	69,8
Waldenburg (Schles.)	Niederschlesien	22	64,1	22	73,0	21	93,8	62	110,3	62	122,7
Tilsit	Ostprien	59	58,5	.	.	.	.	.	.	.	.
Oppeln	Oberschlesien	31	53,0	31	27,7	31	38,5	38	55,6	43	68,6
Allenstein	Ostprien	53	50,4	53	29,1	41	43,8	41	55,5	41	72,3
Stolp	Pommern	42	50,4	42	33,9	40	33,1	43	44,2	43	57,4
Ratibor	Oberschlesien	43	50,0	43	19,6	43	26,4	43	29,9	43	35,5

*) Gemeinden, die am 17. 5. 1939 50 000 und mehr Einwohner hatten.

¹⁾ Ergebnisse der deutschen bzw. polnischen Volkszählungen. — ²⁾ Fortgeschriebene Wohnbevölkerung. — ³⁾ Gebietsstand 1. 1. 1943. — ⁴⁾ Gebietsstand 1. 1. 1943; lediglich Gleiwitz hat eine Verkleinerung der Gemarkung von 60,7 auf 56,0 qkm und Stettin eine solche von 460,9 auf 351,0 qkm erfahren. — ⁵⁾ Gebietsstand 6. 7. 1950. — ⁶⁾ Gebietsstand 1. 1. 1955.

3. Bevölkerung in ausgewählten Wojewodschaften am 3. 12. 1950 nach dem Wohnsitz im August 1939 *)

1 000

Wojewodschaft	Insgesamt	Darunter mit Wohnsitz im August 1939 in den Wojewodschaften									
		Bialystok ¹⁾	Allenstein	Danzig ¹⁾	Stettin	Köslin	Grünberg	Breslau	Oppeln	Kattowitz ¹⁾	Posen ¹⁾
Bialystok ¹⁾ ...	954,8	904,2	0,2	0,3	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,4	0,7
Allenstein...	689,4	52,8	196,2	3,0	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	1,7	4,5
Danzig ¹⁾ ...	930,4	13,4	7,0	494,2	0,1	0,3	0,1	0,2	0,1	5,5	19,0
Stettin...	529,3	10,4	1,6	7,5	14,5	0,6	0,2	0,4	0,4	7,6	57,3
Köslin...	518,3	5,8	1,8	19,9	0,7	44,8	0,1	0,2	0,1	4,8	23,9
Grünberg...	560,6	5,5	0,4	2,0	0,1	0,1	15,9	0,4	0,3	7,3	119,2
Breslau...	1 698,9	20,8	3,6	4,7	0,5	0,4	0,7	84,8	4,7	66,5	127,4
Oppeln...	809,5	1,5	0,3	0,6	0,1	0,1	0,1	1,2	436,9	45,0	6,9
Kattowitz ¹⁾ ...	2 722,0	3,2	0,6	2,2	0,5	0,1	0,3	1,3	8,0	2 332,3	16,4
Posen ¹⁾ ...	2 105,2	2,7	0,6	5,8	0,1	0,2	0,3	0,4	0,3	6,6	1 882,8

*) Nur Gebiete unter polnischer Verwaltung.

1) Wojewodschaften, die nur zum Teil im Raume der z. Z. unter polnischer Verwaltung stehenden Deutschen Ostgebiete liegen.

4. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene in ausgewählten Wojewodschaften*)

Wojewodschaft	1962				1963			
	Stadt		Land		insgesamt			
	1 000	auf 1 000 Einw.	1 000	auf 1 000 Einw.	1 000 ¹⁾	auf 1 000 Einw. ¹⁾	1 000	auf 1 000 Einw.
Wojewodschaften, die vollständig oder nahezu vollständig im Raume der z. Z. unter polnischer Verwaltung stehenden Deutschen Ostgebiete liegen								
Eheschließungen								
Allenstein	2,8	8,5	4,2	7,3	7,0	7,7	6,7	7,3
Stettin	4,4	9,0	2,0	6,8	6,4	8,2	6,3	7,8
Köslin	2,7	8,3	2,6	6,8	5,3	7,5	5,2	7,2
Grünberg	3,0	7,6	2,6	6,4	5,6	7,0	5,5	6,8
Breslau Stadt ¹⁾	4,5	10,1	—	—	4,5	10,1	4,4	9,6
Breslau	7,8	8,0	5,5	6,2	13,3	7,2	13,2	7,0
Oppeln	3,2	8,7	5,4	9,1	8,6	8,9	8,0	8,1
Geborene								
Allenstein	7,2	21,8	17,3	30,0	24,5	27,0	23,5	25,7
Stettin	9,2	18,7	7,6	26,0	16,8	21,4	16,8	20,9
Köslin	6,7	20,9	10,5	27,1	17,2	24,3	16,8	23,3
Grünberg	8,5	21,4	9,1	22,4	17,6	21,9	17,1	21,0
Breslau Stadt ¹⁾	6,8	15,2	—	—	6,8	15,2	6,6	14,0
Breslau	20,1	20,6	19,6	22,1	39,7	21,3	38,0	20,1
Oppeln	8,3	22,5	15,3	25,9	23,6	24,5	23,0	23,5
Gestorbene								
Allenstein	2,0	6,0	4,2	7,3	6,2	6,8	5,9	6,5
Stettin	2,7	5,6	1,9	6,6	4,6	5,9	4,5	5,6
Köslin	1,9	6,1	2,7	7,0	4,6	6,6	4,2	5,9
Grünberg	2,3	5,7	2,9	7,2	5,2	6,4	4,6	5,7
Breslau Stadt ¹⁾	2,2	4,9	—	—	2,2	4,9	2,2	4,9
Breslau	5,6	5,8	6,0	6,8	11,6	6,3	10,9	5,8
Oppeln	2,6	7,1	5,3	9,0	7,9	8,2	7,6	7,8
Wojewodschaften, die nur zum Teil im Raume der z. Z. unter polnischer Verwaltung stehenden Deutschen Ostgebiete liegen								
Eheschließungen								
Bialystok	2,8	8,2	5,9	7,6	8,7	7,8	8,1	7,2
Danzig	7,0	8,3	3,1	7,3	10,1	8,0	9,8	7,6
Kattowitz	21,1	8,2	6,6	8,0	27,7	8,2	26,7	7,8
Posen Stadt ¹⁾	2,9	6,8	—	—	2,9	6,8	3,0	7,1
Posen	5,0	6,7	8,9	6,8	13,9	6,7	13,4	6,5
Geborene								
Bialystok	7,1	20,7	18,2	23,4	25,3	22,6	24,3	21,5
Danzig	15,4	18,1	11,9	28,0	27,3	21,4	26,9	20,7
Kattowitz	41,5	16,2	17,8	21,7	59,3	17,5	58,0	16,9
Posen Stadt ¹⁾	5,4	12,7	—	—	5,4	12,7	5,4	12,7
Posen	13,0	17,4	28,5	21,8	41,5	20,2	41,4	19,9
Gestorbene								
Bialystok	2,3	6,9	7,0	9,0	9,3	8,3	9,2	8,1
Danzig	4,6	5,4	3,2	7,4	7,8	6,1	7,7	5,9
Kattowitz	20,1	7,9	6,7	8,2	26,8	7,9	26,4	7,7
Posen Stadt ¹⁾	3,1	7,3	—	—	3,1	7,3	3,1	7,2
Posen	6,2	8,2	11,9	9,1	18,1	8,8	16,8	8,1

*) Nur Gebiete unter polnischer Verwaltung.

1) Berichtete Zahlen auf Grund des Nachweises in »Rocznik Statystyczny« 1964. — *) Die »Stadtwojewodschaften« Breslau und Posen sind selbständig und nicht in den Wojewodschaften gleichen Namens enthalten.

5. Säuglingssterblichkeit in ausgewählten Wojewodschaften*)

Wojewodschaft	1962				1963	
	Stadt	Land	insgesamt		1 000	auf 1 000 Lebendgeborene
	1 000			auf 1 000 Lebendgeborene ¹⁾		
Wojewodschaften, die vollständig oder nahezu vollständig im Raume der z. Z. unter polnischer Verwaltung stehenden Deutschen Ostgebiete liegen						
Allenstein	0,3	1,1	1,4	56,0	1,2	52,0
Stettin	0,5	0,5	1,0	58,4	0,8	47,5
Köslin	0,4	0,8	1,2	68,9	1,0	57,9
Grünberg	0,5	0,7	1,2	63,1	0,9	49,2
Breslau Stadt ²⁾	0,3	—	0,3	40,6	0,2	33,9
Breslau	1,2	1,2	2,4	59,5	2,0	51,1
Oppeln	0,4	0,8	1,2	52,2	1,1	47,3
Wojewodschaften, die nur zum Teil im Raume der z. Z. unter polnischer Verwaltung stehenden Deutschen Ostgebiete liegen						
Bialystok	0,3	1,2	1,5	59,5	1,6	65,8
Danzig	0,6	0,6	1,2	44,6	1,1	41,3
Kattowitz	1,8	0,8	2,6	43,3	2,4	41,9
Posen Stadt ²⁾	0,2	—	0,2	38,8	0,2	31,8
Posen	0,7	1,7	2,4	57,4	2,2	51,8

*) Nur Gebiete unter polnischer Verwaltung.

¹⁾ Berichtigte Zahlen auf Grund des Nachweises in »Rocznik Statystyczny« 1964. — ²⁾ Die »Stadtwojewodschaften« Breslau und Posen sind selbständig und nicht in den Wojewodschaften gleichen Namens enthalten.

6. Güterverkehr über See mit Häfen des Bundesgebietes*)

Flagge — Seehafen — Gütergruppe	Tonnen											
	1959		1960		1961		1962		1963		1964 ¹⁾	
	Ver- sand	Emp- fang	Ver- sand	Emp- fang	Ver- sand	Emp- fang	Ver- sand	Emp- fang	Ver- sand	Emp- fang	Ver- sand	Emp- fang
Güterverkehr insgesamt ..	597 223	84 204	466 476	197 546	441 508	154 699	459 475	148 066	234 200	68 163	283 619	70 859
nach Flaggen												
auf Schiffen												
deutscher Flagge	529 411	11 385	403 303	62 648	320 527	27 196	281 048	20 543	173 605	15 657	203 495	25 188
dänischer Flagge	11 957	74	9 480	231	7 145	353	23 702	2 001	604	298	8 016	809
finnischer Flagge	—	1 104	—	14 544	—	—	5 747	—	—	—	—	—
niederländischer Flagge	691	2 122	733	563	—	5 306	2 465	1 630	1 121	—	2 647	1 600
norwegischer Flagge	17 376	871	2 231	—	—	6 984	1 273	—	—	—	—	—
polnischer Flagge	31 270	23 575	27 273	35 560	33 985	44 607	32 305	23 927	39 249	24 647	27 956	18 790
sowjetischer Flagge	3 400	44 641	20 439	67 638	79 704	51 412	98 015	86 522	19 621	26 865	9 687	23 587
sonstiger Flaggen	3 118	432	3 017	16 362	147	18 841	14 920	13 443	—	696	31 818	885
nach Häfen												
im Verkehr mit												
Hamburg	180 250	39 284	138 834	38 217	100 864	66 247	89 782	39 400	70 021	37 709	74 665	36 873
Bremischen Häfen	28 302	44 408	38 136	114 729	92 147	64 101	160 059	87 359	30 586	28 851	71 773	27 953
Emden	6 441	473	2 553	6 610	2 890	10 415	7 175	6 343	1 993	—	3 738	—
Lübeck	43 719	2	40 798	—	28 816	—	22 806	310	16 066	38	9 596	49
übrigen Häfen	338 511	37	246 155	37 990	216 791	13 936	179 653	14 654	115 534	1 565	123 847	5 984
nach Gütergruppen												
Getreide	1 890	—	8 318	4 036	99 551	14 127	46 514	—	18 446	—	10 797	3 065
Kohle	491 287	—	329 593	90 507	230 744	36 796	206 996	18 993	122 304	—	148 709	—
Mineralöle	35 548	27	40 625	954	15 267	600	9 508	44	17 786	294	28 218	536
Holz	—	—	107	83	385	—	246	—	—	—	11	17
Erze	1 327	601	—	103	524	3 858	699	24	—	23	—	150
Steine, Rohminerale	8 951	1 800	24 844	—	35 631	3 033	25 243	1 686	26 835	248	26 379	—
Rohelsen, Walzwerks- erzeugnisse	9 411	57 820	14 290	80 120	2 254	65 666	99 860	91 537	5 011	31 222	197	18 598
Futtermittel	—	1 901	—	102	8 444	1 780	4 330	—	—	3 819	—	1 631
Lebende Tiere	22 441	—	21 157	—	18 374	—	10 517	310	2 093	38	7 689	49
Übrige Güter	26 368	22 055	27 542	21 641	30 334	28 839	55 562	35 472	41 725	32 508	61 613	46 825

*) Nach der Statistik der Bundesrepublik Deutschland: Güterverkehr über See mit den z. Z. unter fremder Verwaltung stehenden »Deutschen Ostgebieten«, der »Freien Stadt Danzig« und dem Memelland.

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.